

**Projektland: Kolumbien****Quartal/Jahr: Oktober bis Dezember  
2010****Schlagzeilen:**

- **Katastrophenalarm und Notstand in Kolumbien**
- **Führender Drogenboss getötet**
- **100 Tage Santos: Eine Zwischenbilanz**
- **Luftangriff auf FARC-Lager**

---

**Katastrophenalarm und Notstand in Kolumbien**

Angesichts der heftigsten Regenfälle seit 40 Jahren hat die kolumbianische Regierung am 7. Dezember 2010 Katastrophenalarm ausgelöst. Zugleich wurde der wirtschaftliche, soziale und ökologische Notstand ausgerufen. Damit sollen die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden, den über zwei Millionen Menschen zu helfen, die durch die seit Oktober andauernden schweren Niederschläge geschädigt wurden, sagte Präsident **Juan Manuel Santos** in einer landesweit übertragenen Rundfunkansprache.

Bis zum 27. Dezember 2010 wurden 297 Tote, 296 Verletzte und 63 Vermisste infolge von Hochwasser und Erdbeben gezählt. 2.163.210 Personen (445.772 Familien) sind auf Notunterkünfte und Lebensmittelhilfen angewiesen. 3.353 Häuser wurden völlig zerstört, an 316.366 Gebäuden entstanden Schäden. 60% des Landes (706 Gemeinden) sind in Mitleidenschaft gezogen.

Die Kaffeeindustrie zählt zu den am stärksten von den Unwettern betroffenen Wirtschaftszweigen. Ein Drittel der gesamten Kaffeeanbaufläche (rund 300.000 Hektar) ist mittlerweile von Pilzen befallen. Hinzu kommen Transportschwierigkeiten aufgrund von zerstörten Straßen. Kolumbien ist der größte Produzent von hochwertigem Arabica-Kaffee. Aufgrund der Regenfälle hat das Land sein Produktionsziel für 2010 von rund 12 Millionen Sack auf ungefähr 9 Millionen Sack (1 Sack = 60 Kilogramm) herunterschrauben müssen. Die Lage auf dem Kaffeemarkt ist angespannt, ein Preisanstieg unvermeidlich.

Die heftigen Niederschläge sind Folge des Wetterphänomens „La Niña“ (das Mädchen), das alle paar Jahre auftritt. Vor der Pazifikküste Südamerikas strömt dabei kaltes Wasser aus der Tiefe nach oben. Dies führt in einigen Bereichen des Subkontinents zu Dürren, in anderen zu überdurchschnittlich hohen Niederschlägen. Die Regenperiode könnte nach Angaben von Meteorologen noch bis Anfang 2011 andauern.

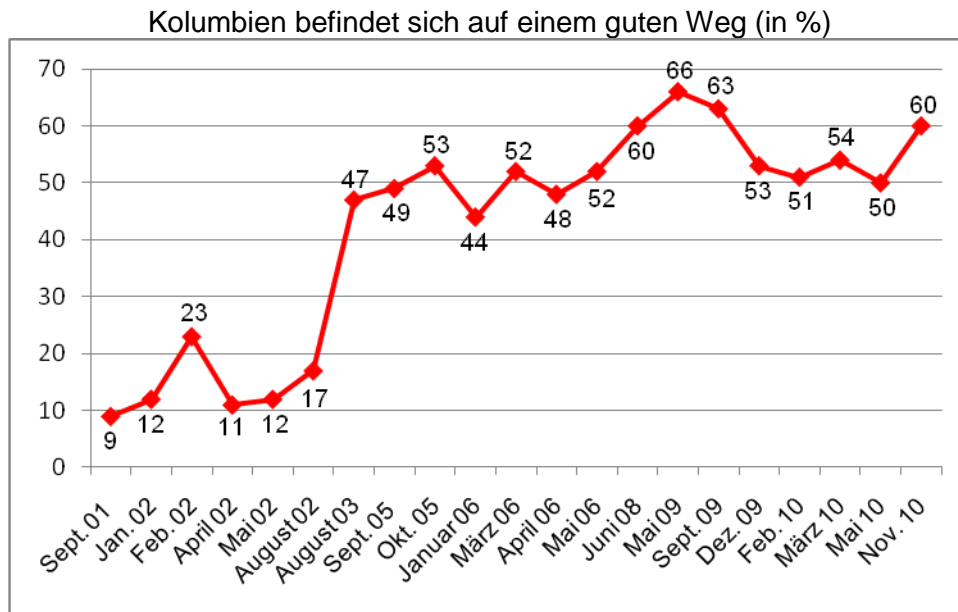
### Führender Drogenboss getötet

**Pedro Guerrero** alias El Cuchillo (das Messer), der von der Justiz für mindestens 2.000 Morde verantwortlich gemacht wird, wurde bei Kämpfen rund 320 Kilometer südöstlich von Bogotá getötet. Der frühere Paramilitär war einer der meistgesuchten Drogenbosse Lateinamerikas. Zuletzt war für Informationen zu seinem Aufenthaltsort eine Belohnung von 2,5 Millionen Dollar ausgesetzt.

Bei dem Einsatz kamen auch zwei Polizisten ums Leben, acht Bandenmitglieder wurden festgenommen. Kolumbiens Präsident Juan Manuel Santos sprach im Fernsehen von einem schweren Schlag gegen die kolumbianische Drogenkriminalität. „Der Mörder der Mörder ist tot“, sagte er.

### 100 Tage Santos: Eine Zwischenbilanz

Die kolumbianische Bevölkerung ist laut einer Umfrage von Ipsos-Napoleón Franco mit ihrer neuen Regierung überaus zufrieden. 60% der Befragten glauben, dass sich das Land auf einem guten Weg befindet.

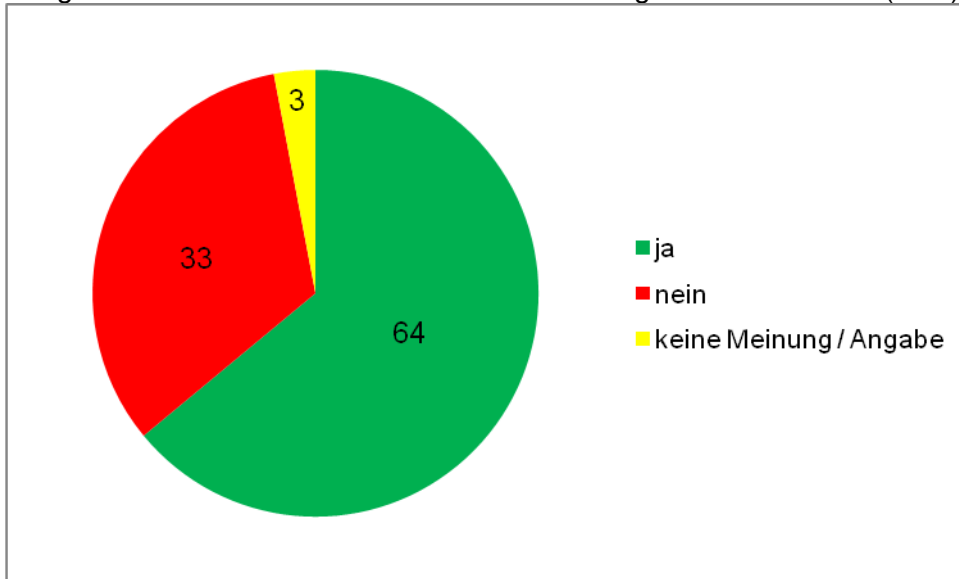


Eigene Darstellung; Quelle: Semana Nr. 1489, S. 25

Auf 73% der Befragten macht Santos einen positiven Eindruck und 66% sind der Meinung, dass er zumindest bisher seine Wahlversprechen gehalten hat. 84% erklären sich mit seiner Venezuela-Politik einverstanden. Einer großen Mehrheit gefällt sein Kabinett, das sich aus noch relativ unbekanntem Politikern unterschiedlicher Parteien zusammensetzt. Innen- und Justizminister **Germán Vargas Lleras** und Außenministerin **María Ángela Holguín** sind am beliebtesten. Die meisten befürworten seine Absicht, Bürgerkriegsopfer zu entschädigen (z.B. Ley de Tierras<sup>1</sup>).

<sup>1</sup> In den nächsten 8 Jahren sollen insgesamt 2 Millionen Hektar Land an von ihrem Grund und Boden Vertriebene zurückgegeben werden.

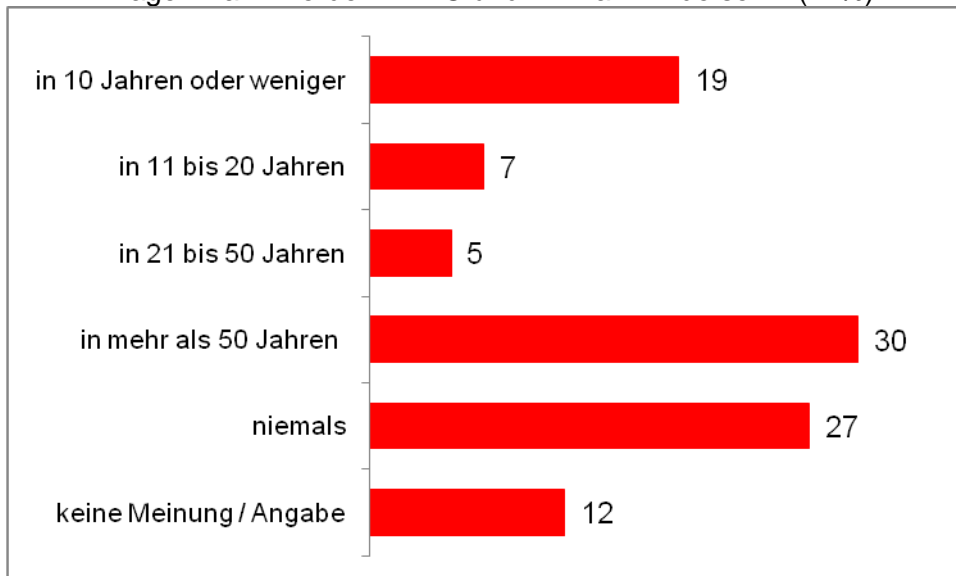
Frage: Gefällt Ihnen das von Santos zusammengestellte Kabinett? (in %)



Eigene Darstellung; Quelle: Semana Nr. 1489, S. 27

56% der Befragten sind der Meinung, dass mehr gegen die Arbeitslosigkeit unternommen werden müsste. Viele der Befragten sind um die Bekämpfung der Kriminalität besorgt. Ernüchternd sind die Umfragewerte bezüglich der Erfolgsaussichten des Kampfes gegen FARC<sup>2</sup> und ELN<sup>3</sup>. 57% der Befragten glauben, dass dieser erst in mehr als 50 Jahren bzw. nie zu Ende gehen wird.

Frage: Wann werden FARC und ELN am Ende sein? (in %)



Eigene Darstellung; Quelle: Semana Nr. 1489, S. 30

<sup>2</sup> FARC = Fuerzas Armadas Revolucionarias de Colombia

<sup>3</sup> ELN = Ejército de Liberación Nacional

### **Luftangriff auf FARC-Lager**

Bei einem Luftangriff auf ein FARC-Lager im Südwesten Kolumbiens sind 14 Rebellen getötet und 2 festgenommen worden. Der Einsatz von Polizei, Heer und Luftwaffe erfolgte im Grenzgebiet zu Ecuador.

Der Regierung sei ein „entscheidender Schlag“ gegen eine Rebelleneinheit gelungen, die die FARC mit Geldern aus dem Drogenhandel finanziell unterstützt habe, so der kolumbianische Verteidigungsminister **Rodrigo Rivera** nach der Offensive. Das Rebellen-Lager habe sich in der Nähe der Stadt Ipiales im Departamento Nariño befunden. „Dies sei ein weiterer Erfolg der gemeinsamen Arbeit von Militär und Polizei im Kampf gegen den Terrorismus“, betonte der Minister. Bei dem Angriff auf das FARC-Lager wurden zahlreiche Waffen sowie Munition und Dokumente sichergestellt. Letztere werden nun von kolumbianischen Behörden ausgewertet.

Präsident Juan Manuel Santos setzt die Politik der harten Hand gegenüber der Guerilla fort, die seinem Amtsvorgänger **Álvaro Uribe** große Popularität unter den Kolumbianern eingebracht hatte. Trotz großer militärischer Erfolge im Kampf gegen die FARC während der letzten acht Jahre gelang es bisher nicht, diese entscheidend zu schwächen.

HERAUSGEBER: CHRISTIAN J. HEGEMER, LEITER IIZ  
AUTOR: PROF. DR. KLAUS GEORG BINDER  
LAZARETTSTR. 33 – 80636 MÜNCHEN –  
TEL.: +49 (0)89 1258-0 – FAX: +49 (0)89 1258-359  
E-MAIL: [GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE](mailto:GRUNDSATZREFERAT@HSS.DE) – HOMEPAGE: [WWW.HSS.DE](http://WWW.HSS.DE)  
ERSTELLT AM: 10. JANUAR 2011